

Antrag 65/I/2025**Jusos****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Der/Die Landtagsfraktion möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission
zurückgestellt****„Tolerantes Brandenburg“ weiterentwickeln – Für ein zeitgemäßes Handlungskonzept gegen Demokratiefeindlichkeit**

- 1 Die SPD-Brandenburg sowie die SPD-Fraktion im
- 2 Landtag Brandenburg werden aufgefordert, sich
- 3 für eine umfassende Aktualisierung und Fortschrei-
- 4 bung des Handlungskonzepts „Tolerantes Branden-
- 5 burg – für eine starke und lebendige Demokratie“
- 6 und unsere weitergehenden Forderungen einzuset-
- 7 zen.
- 8 Das Konzept soll an die gesellschaftlichen und po-
- 9 litischen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzeh-
- 10 te angepasst und um folgende Schwerpunkte erwei-
- 11 tert werden:
- 12 1. Online-Radikalisierung und digitale Demo-
- 13 kratiefeindlichkeit:
- 14 • Verankerung digitaler Medienkompe-
- 15 tenz in Lehrplänen und Lehrer*innenaus-
- 16 bildung
- 17 • Förderung zivilgesellschaftlicher Projek-
- 18 te zur Bekämpfung von Hassrede und Ex-
- 19 tremismus im Netz
- 20 • Einsatz für bessere Nachverfolgung und
- 21 konsequente Löschung extremistischer
- 22 Inhalte
- 23 • Verbesserung der Ausbildung der Straf-
- 24 verfolgungsbehörden mit Fokus auf digi-
- 25 tale Phänomene
- 26 2. Neue Phänomenbereiche demokratiefeindli-
- 27 cher Strömungen:
- 28 • Berücksichtigung aktueller extremisti-
- 29 scher Bewegungen wie Reichsbürger*in-
- 30 nen, Querdenker*innen, Antisemitismus,
- 31 antifeministische und queerfeindliche
- 32 Strömungen
- 33 • Ausbau von Bildungs- und Sensibilisie-
- 34 rungsprogrammen zu gruppenbezoge-
- 35 ner Menschenfeindlichkeit
- 36 3. Prävention demokratiefeindlicher Einstellun-
- 37 gen bei Jugendlichen
- 38 • Ausbau und Verstetigung präventiver,
- 39 sozialpsychologischer und psychosozia-
- 40 ler Angebote für Jugendliche mit erhöh-
- 41 tem Risiko für politische Radikalisierung

- 42 – z. B. im Schul- oder Freizeitumfeld
- 43 • Einrichtung multiprofessioneller
- 44 Jugend-Teams aus Schulsozialarbeit,
- 45 Psychologie und politischer Bildung zur
- 46 Früherkennung demokratiefeindlicher
- 47 Tendenzen
- 48 • Systematische Fortbildung pädago-
- 49 gischer Fachkräfte zur Ansprache
- 50 gefährdeter Jugendlicher und zur Arbeit
- 51 mit ambivalenten, verunsicherten oder
- 52 isolierten Jugendlichen
- 53 4. Sicherheit und Schutz für Engagierte und Be-
- 54 troffene:
- 55 • Ausbau konkreter Schutzmaßnahmen
- 56 für zivilgesellschaftliche Akteur*innen,
- 57 insbesondere in Regionen mit hoher
- 58 rechtsextremer Präsenz
- 59 • Einrichtung niedrighschwelliger Melde-
- 60 stellen für Drohungen, Übergriffe und di-
- 61 gitale Gewalt
- 62 • Ausbau psychosozialer Begleitung und
- 63 Rechtshilfestrukturen für Betroffene von
- 64 rechter Gewalt und engagierte Demo-
- 65 krat*innen, auch an Schulen
- 66 5. Monitoring, Strategieanpassung und ressort-
- 67 übergreifende Koordination:
- 68 • Flächendeckendes Monitoring demokra-
- 69 tiefeindlicher und rechtsextremer Aktivi-
- 70 täten, sowie von Falschinformationen
- 71 • Einrichtung einer ressortübergreifenden
- 72 Koordinierungsstelle gegen Demokratie-
- 73 feindlichkeit
- 74 • Förderung wissenschaftlicher Begleitung
- 75 und Evaluation von Demokratieförder-
- 76 programmen

78 **Begründung**

- 79 Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“
- 80 war 2005 ein innovatives Instrument im Kampf ge-
- 81 gen Rechtsextremismus und für zivilgesellschaftli-
- 82 ches Engagement. Inzwischen haben sich die Her-
- 83 ausforderungen jedoch grundlegend gewandelt:
- 84 • Digitalisierung hat neue Räume für Radika-
- 85 lisierung, Desinformation und Hassrede ge-
- 86 schaffen, die staatliche und zivilgesellschaftli-
- 87 che Reaktionen dringend erfordern.
- 88 • Demokratiefeindlichkeit zeigt sich heute nicht
- 89 nur in „klassischem“ Rechtsextremismus, son-
- 90 dern auch in neuen Formen wie Verschwö-

91 rungsmythen, antidemokratischem Populis-
92 mus, fundamentalistischen Narrativen und
93 gezielter Online-Mobilisierung gegen Institu-
94 tionen und Minderheiten.

- 95 • Menschen, die sich vor Ort für Demokratie,
96 Gleichwertigkeit und Antirassismus einsetzen
97 – ob in Jugendzentren, Stadtverwaltungen,
98 Schulen oder Initiativen – sehen sich zuneh-
99 mend Drohungen, Hetze und Gewalt ausge-
100 setzt. Hier braucht es stärkere Unterstützung,
101 Sichtbarkeit und Schutzmechanismen.

102 Im Jahr 2024 verzeichnete Brandenburg einen signi-
103 fikanten Anstieg politisch motivierter Kriminalität.
104 Insgesamt wurden 6.813 Fälle registriert, was einem
105 Anstieg von fast 70 % gegenüber dem Vorjahr ent-
106 spricht. Allein 1.877 dieser Straftaten standen im Zu-
107 sammenhang mit dem Superwahljahr 2024. Beson-
108 ders alarmierend ist der Anstieg politisch motivier-
109 ter Gewalttaten um 29,3 %, mit insgesamt 225 Fäl-
110 len.

111 Mehr als die Hälfte aller politisch motivierten Straf-
112 taten (3.626 Fälle) wurden dem rechten Spektrum
113 zugeordnet. Darunter fielen 113 Gewalttaten, bei de-
114 nen 157 Personen verletzt wurden. Diese Zahlen ver-
115 deutlichen die zunehmende Verrohung und Bruta-
116 lisierung der politischen Auseinandersetzung in un-
117 serem Land.

118 Diese Entwicklungen zeigen, dass demokratisches
119 Engagement zunehmend unter Druck gerät. Es be-
120 darf daher einer umfassenden Aktualisierung des
121 Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ und
122 dessen konsequenter Umsetzung, um den aktuellen
123 Herausforderungen wirksam begegnen zu können.

124